

Bio-MMI als Grundlage für die Milchpreisbildung

Göttingen, 12. Februar 2026

Das Geschäftsfeld Biomilch-Nord-Ost der MEG Milch Board w. V. und die Gläserne Molkerei (Dechow/Münchehofe) haben sich erstmals in Deutschland auf die Verankerung der Erzeugungskosten für Biomilch in einem Milchkaufvertrag geeinigt.

Das Geschäftsfeld Biomilch Nord-Ost bündelt rund 23 Millionen Kilogramm Milch von 27 Erzeugerbetrieben und beliefert die Gläserne Molkerei. Seit Gründung der Liefergruppe vor rund zwölf Monaten haben kontinuierlich Gespräche stattgefunden, in denen die Vereinbarung gemeinsam entwickelt wurde. Mit einem festen Anteil am Auszahlungspreis wird die tatsächliche Kosten- und Erlössituation abgebildet. Damit werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den Höfen berücksichtigt.

Auch wenn die Erzeugungskosten für Biomilch von derzeit 74,36 Cent pro Kilogramm damit noch nicht vollständig gedeckt werden, stellt diese Form der Preisbildung einen völlig neuen Ansatz dar. Bislang liegt das wirtschaftliche Risiko allein bei den Erzeugern.

Durch eine langfristige Bindung zwischen den Partnern setzt der Vertrag auf Stabilität, Verlässlichkeit und gemeinsame Verantwortung. Die Sprecherin des Geschäftsfeldes Biomilch Nord-Ost Anna-Christina Wegner unterstreicht die Bedeutung der Vereinbarung: „Wir sind gemeinsam mit unserer Molkerei den ersten wichtigen Schritt auf einem neuen Weg gegangen – hin zu mehr Transparenz, Fairness und echter Partnerschaft auf Augenhöhe. Tatsächlich gegeben ist diese aber erst, wenn 100 Prozent der Biomilcherzeugungskosten gedeckt werden. Davon sind wir momentan aber noch weit entfernt.“

Der Vorstandsvorsitzende der MEG Milch Board Frank Lenz führt weiter aus: „Genau dafür ist die Berechnung der Milcherzeugungskosten gedacht, als Ausgangspunkt für die Preisbildung. Eine sichere und langfristige Biomilcherzeugung ist erst möglich, wenn wir Gewinne erzielen, um damit in die Zukunft unserer Höfe investieren zu können. Für diesen Weg ist der erste Schritt gemacht und bietet mit der Weiterentwicklung auch Perspektiven für die Bäuerinnen und Bauern.“



Bildunterschrift: Rüdiger Fricke (Gläserne Molkerei) und Anna-Christina Wegner (Sprecherin Geschäftsfeld Biomilch Nord-Ost der MEG Milch Board) präsentieren den Liefervertrag, in den der Bio-MMI als Grundlage für die Preisbildung aufgenommen wurde (Quelle: Gläserne Molkerei).

Pressekontakt:

Dr. Ute Zöllner

MEG Milch Board w. V.

Stresemannstr. 24, 37079 Göttingen

Tel.: (0551) 50 76 49 11 Fax (0551) 50 76 49 10

E-Mail: u.zoellner@milch-board.de

www.milch-board.de

Die MEG Milch Board w. V.

Die MEG Milch Board w. V. ist die im Jahre 2007 gegründete Erzeugerorganisation der Milchbauern in der Bundesrepublik. Grundlage ist das Agrarorganisationen- und -lieferkettengesetz (AgrarOLKV), welches in wesentlichen Teilen Eingang in die Satzung gefunden hat. Staatlich genehmigt wurde die Gemeinschaft von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL).

Aufgabe der Erzeugerorganisation ist unter anderem die Aufstellung von Verkaufs- und Vermarktungsregeln für die Mitglieder. Ziel ist es, die Bündelung der Milchbauern weiter voranzutreiben, um diesen den Zugang zum Wettbewerb innerhalb der Lebensmittelkette zu ermöglichen. Unterstützung erfährt dieses wichtige Vorhaben durch das Bundeskartellamt (Sektorbericht Milch), die Europäische Kommission, durch den Rechnungshof der Europäischen Union und durch viele andere Organisationen.

Besondere Satzungsaufgabe ist die Ermittlung der Produktionskosten unter Einbeziehung eines plausiblen Einkommensansatzes und unter Berücksichtigung des eingesetzten Kapitals für Boden und Pacht.

Die MEG Milch Board w. V. fordert die Umsetzung einer vertragsgebundenen Milchvermarktung, die in der RoadMap Milch & Markt beschrieben ist.